

Offene Worte

Online Nr. 170

Zeitung der LINKEN für den Barnim 8. Mai 2022, 32. Jahrg.

Nieder wieder Krieg, nie wieder Faschismus

Zum 77. Mal jährt sich heute, am 8. Mai, das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa.

Sebastian Walter, Landesvorsitzender DIE LINKE Brandenburg: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine schändet die Leistungen der Menschen, die gemeinsam gegen den Faschismus gekämpft haben.

60 Millionen Menschen fielen dem nationalsozialistischen Rassenwahn sowie dem Vernichtungskrieg Hitlerdeutschlands zum Opfer. Die Hauptlast dieses verbrecherischen Krieges trugen die Menschen der Sowjetunion. Mit 27 Millionen, darunter 14 Millionen Zivilisten, hatte kein Staat so viele Tote zu beklagen wie die Sowjetunion. Unter den Opfern waren Russ:innen, Ukrainer:innen und Weißruss:innen sowie den Menschen anderer Nationalitäten der UdSSR.

Doch besonders betroffen war die jüdische Bevölkerung.

Den Sieg über den Faschismus verdanken wir nicht zuletzt dem gemeinsamen Kampf dieser Menschen. Russ:innen, Ukrainer:innen oder Weißruss:innen, haben gemeinsam gegen den deutschen Faschismus gekämpft. Daran zu erinnern ist besonders jetzt wichtig. Der Krieg Russlands schändet die gemeinsamen Leistungen dieser Menschen.

Kriege und Aggressionen lehnen wir aus tiefer Überzeugung ab.

Wir sind uns einig: Russland muss seinen Angriffskrieg auf die Ukraine sofort beenden und seine Truppen abziehen. Wir sind uns aber auch einig, dass wir jedem Versuch entgegenzutreten, den ukrainischen Nazi-Kollaborateur Stepan Bandera und das rechtsextreme ASOW-Regiment zu verherrlichen.

Im Andenken an die Opfer nimmt die Fraktion der LINKEN an der Gedenkveranstaltung teil – nicht wegen, sondern trotz der Rede von Andrij Melnyk. Er muss sich an die-

sem Tag seiner Verantwortung bewusst sein. Wir verlangen, dass er Provokationen und Beleidigungen unterlässt. Seine Positionen zum Kriegsverbrecher Bandera kann er an diesem Tag korrigieren. Dem Botschafteramt zollen wir Respekt. Das steht für uns für die unter dem Krieg leidenden Ukrainer:innen. Ihnen gilt weiterhin unsere ganze Solidarität.

Sebastian Walter,
Landesvorsitzender der LINKEN
in Brandenburg

Die Waffen nieder!

Nein zum Krieg, nein zum Völkerrechtsbruch durch Russland, für Deeskalation und Abrüstung.



Heute in Eberswalde:

DIE LINKE ruft auf zu: Gedenkveranstaltung und „Tour der Erinnerung“

Der „Tag der Befreiung“ am 8. Mai muss aus unserer Sicht auch in diesem Jahr würdig begangen werden. Die Erinnerung an den Sieg der Roten Armee und der anderen Alliierten soll und muss uns verbinden. Nicht trennen – gerade in diesen Zeiten. Ein Vergleich des heutigen Angriffskrieges auf die Ukraine mit dem Zweiten Weltkrieg ist nicht nur falsch, sondern auch geschichtungsvergessen. Auch Eberswalde wurde von Truppen der Roten Armee befreit, darunter viele Ukrainer:innen. Die jetzige Russische Armee hat nichts mit den Soldat:innen von damals zu tun.

Deshalb halten wir die Absage einer zentralen Gedenkveranstaltung durch die Stadt Eberswalde und dem neuen Bürgermeister, Götz Herrmann, für einen schwerwiegenden Fehler und einen falschen Schritt. Wir dürfen nicht zulassen, dass dieser Tag missbraucht wird. Egal von welcher Seite. Deshalb hätten wir uns hier eine andere und

klare Haltung gewünscht.

DIE LINKE Eberswalde ruft deshalb heute, **am 8. Mai, ab 10 Uhr** zu einem stillen Gedenken am Sowjetischen Ehrenmal in der Freienwalderstraße auf.

Ab 11 Uhr führen wir eine geführte Fahrradtour als „Tour der Erinnerung“ durch: Auf den Spuren der Zwangsarbeiter:innen in Eberswalde in der Zeit von 1939 bis 1945 suchen wir einige der Orte auf, an denen sich Zwangsarbeiterlager befanden. Mit Dokumenten und Berichten soll an dieses Kapitel unserer Stadtgeschichte erinnert werden. Die Tour beginnt am **8. Mai um 11 Uhr**. Treffpunkt ist die Stadtpromenade an der Friedensbrücke.

In und um Eberswalde gab es während des Zweiten Weltkrieges über 8000 Zwangsarbeiter:innen aus 15 europäischen Nationen waren hier insbesondere in den örtlichen Industriebetrieben eingesetzt.

**Michael Wolff, Vorsitzender
DIE LINKE Eberswalde**



Hilfe von LINKEN für Kriegsopfer:

Der Bundestagsabgeordnete Gregor Gysi und Gerhard Trabert (kandidierte als Bundespräsident) übergaben am 6. Mai Arzneien und Geldspenden in einer Suppenküche und im Basilianer-Kloster in Lemberg, wo Flüchtlinge beherbergt und versorgt werden.

Dringend gebrauchte Tourniquets, sterile Kompressen und Antiseptika sollen über Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. besorgt und regelmäßig geschickt werden.

ig/Bundestagsfraktion

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
11. Mai 2022